# OPEN-ACCESS-TRANSFORMATION IN BRANDENBURG

# EINE PARTIZIPATIV ERARBEITETE STRATEGIE GEHT IN DIE IMPLEMENTIERUNGSPHASE

11. NOVEMBER 2019

AUFTAKTVERANSTALTUNG OA-ROADSHOW SCHLESWIG-HOLSTEIN

ANITA EPPELIN
PROF. DR. JUR. ELLEN EULER
FACHHOCHSCHULE POTSDAM

# AGENDA

- Kontext
- Strategieentwicklungsprozess
- Kernaussagen der Open-Access-Strategie Brandenburg
- Vernetzungs- und Kompetenzstelle
- Herausforderungen, Fazit

# POLITISCHE EINBETTUNG

**Recommendations on Open Science Publishing**

*Adopted by the Open Science Policy Platform*

**Summary: Five Recommendations**

**1. Stakeholder communities, member states and the E**
**jointly assess and identify how the OA mandate should be**

**2. Progress toward full OA must take into account how**
**changing, and how s**

**3. One size does no**
**Issues of complianc**
**clarified and harmo**

**4. Publishing option**

1400 Wir wollen eine nationale Ope
1401 näle für wissenschaftliche Ko
1402 von Fördermitteln im Rahmen
1403 pflichten, ihre Publikationen m
1404 Rahmen der Projektförderung
1405 die entstehenden Overhead-
1406 men.

Koalitionsvertrag
CDU, CSU, SPD 07.02.2018

**Bundesministerium**
**für Bildung und Forschung**

**Richtlinie**
**zur Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform**
**im Bereich Open Access**

**Vom 20. Mai 2019**

**1 Förderziel, Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage**

1.1 Förderziel und Zuwendungszweck

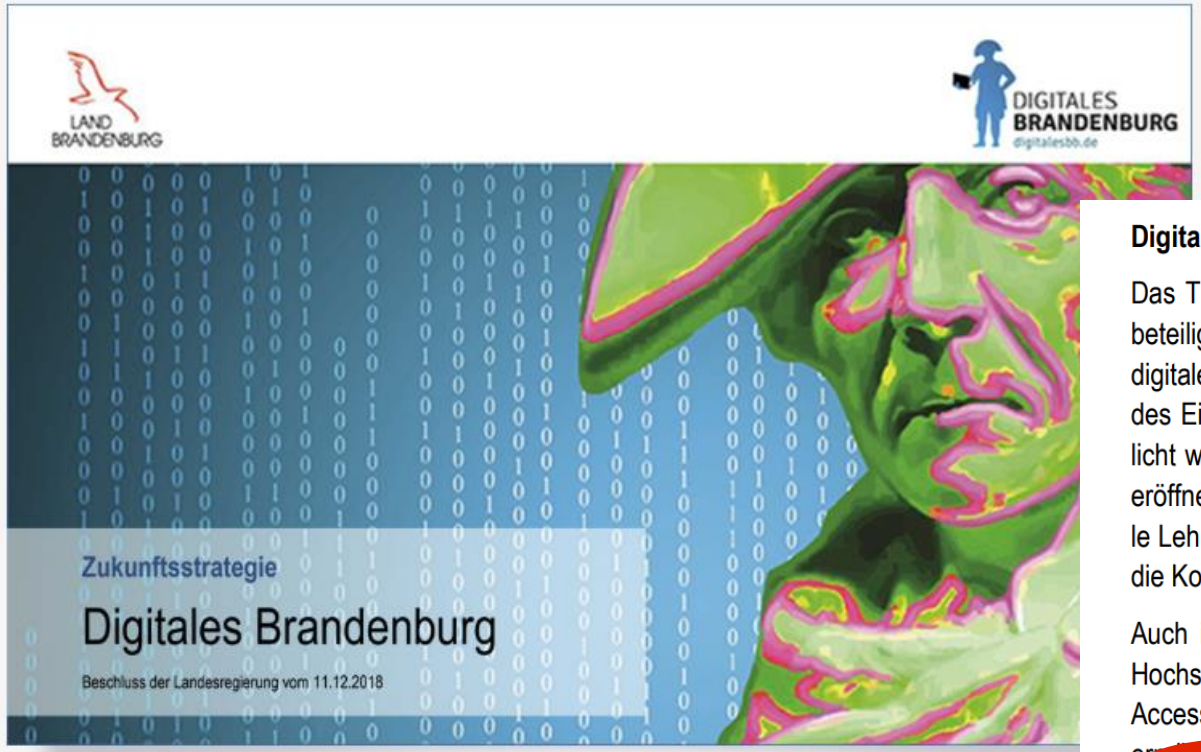
Das Publikationsmodell des Open Access zu wissenschaftlichen Publikationen stellt für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wissenschaftliche Organisationen, Einrichtungen und Bibliotheken eine tiefgreifende Veränderung dar. Diese Veränderungen zeigen sich auf allen Ebenen des Wissenschaftssystems. Für Autorinnen und Autoren ändert sich der Weg vom Text hin zur Veröffentlichung. Für Bibliotheken verschieben sich organisatorische Prozesse, Zahlungsströme und nicht zuletzt die eigene Rolle im System der wissenschaftlichen Literaturversorgung. Hochschulen sowie Forschungsorganisationen und -einrichtungen sehen sich mit neuen Publikationsformen konfrontiert. Auch die Rolle, die Verlage traditionell im Wissenschaftsbetrieb gespielt haben, wandelt sich grundlegend. Durch diesen Wandel lösen sich bekannte Strukturen auf und neue entstehen. Dies führt bei einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Institutionen und Organisationen sowie Entscheidern zu Unsicherheiten.

Mit seiner Open-Access-Strategie hat sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Ziel gesetzt, di[illegible] positiv zu begleiten und die Transformation zu Open Access zu unterstützen. Open Access ist eine Idee, die aus der Wissenschaft kommt, und von dieser mit hohem Interesse und vielen Initiativen vorangetrieben wird. Doch obwohl die Mehrheit der deutschen und europäischen Wissenschaftler Open Access begrüßt, gelingt die Umsetzung in der Praxis noch nicht immer. Insbesondere gibt es noch immer eine Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach mehr Open Access auf der einen und der Veröffentlichungspraxis der Wissenschaft auf der anderen Seite.

OPEN ACCESS STRATEGIE DES LANDES BRANDENBURG

# WISSENSCHAFTSSYSTEM BRANDENBURG

# POLITISCHE EINBETTUNG




**Digitale Hochschulen**

Das Thema digitale Transformation ist auch in den Hochschulen längst zu einer Schlüsselfrage geworden. Die beteiligten Akteure widmen sich bereits seit geraumer Zeit mit entsprechenden Methoden und Konzepten der digitalen Zukunft. Die Landesregierung ist der Auffassung, dass durch eine didaktisch zielgerichtete Ausweitung des Einsatzes digitaler Lehr- und Lernformate neuen Zielgruppen der Zugang zu akademischer Bildung ermöglicht wird. Die Lehre kann auf individuelle Lernbedingungen und -geschwindigkeiten abgestimmt werden und es eröffnen sich neue Möglichkeiten der Kompetenzvermittlung für eine digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt. Digitale Lehr- und Lernformen intensivieren darüber hinaus den Austausch und die Vernetzung untereinander, so dass die Kooperations- und Innovationskultur der Studierenden frühzeitig geweckt oder gestärkt wird.

Auch in der Forschung wird mit den Mitteln der Digitalisierung die Leistungsfähigkeit der Brandenburgischen Hochschulen erhöht und ihnen zudem zu einer größeren Sichtbarkeit verholfen. Mit der Erarbeitung einer Open-Access-Strategie wird eine landesweite Basis zur Förderung von Open-Access-Publikationen geschaffen. Dies ~~ermöglicht einen ortsunabhängigen~~ – globalen – Zugang zu digitalen Forschungsergebnissen und Publikationen.

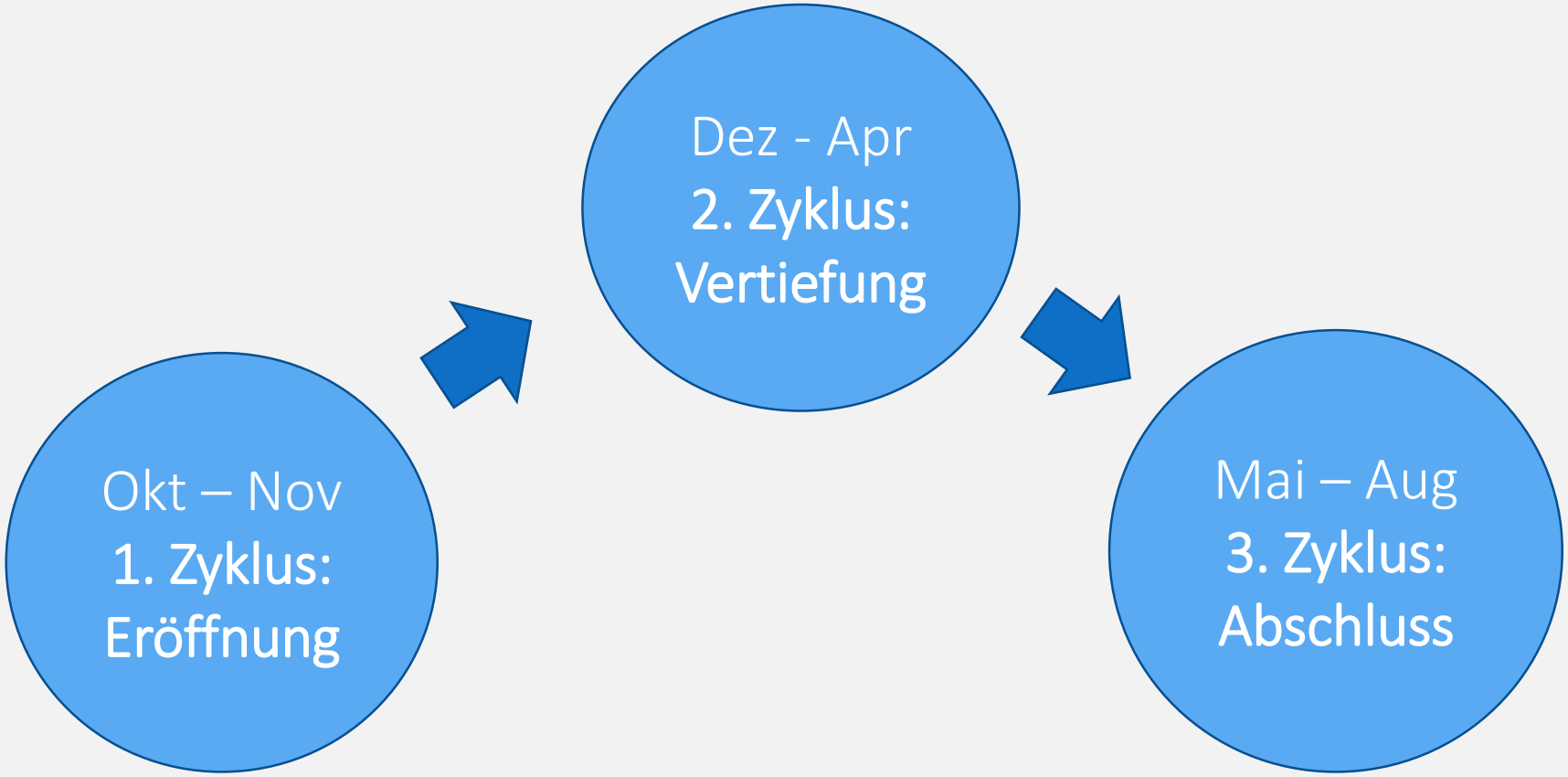
Brandenburgs Landesregierung wird zusammen mit der Bildungs- und Lehrlandschaft konkrete Modelle und Plattformen schaffen, die der digitalen Bildung im Gesamtzusammenhang gerecht werden. Neben der digitalen Aus-, Fort- und Weiterbildung wird es miteinander verzahnte Bildungsplattformen geben, die dafür sorgen, dass Bildung und Kompetenzerwerb höchsten Standards der digitalen Welt genügen kann.

# AGENDA

- ✓ Kontext
- Strategieentwicklungsprozess
- Kernaussagen der Open-Access-Strategie Brandenburg
- Vernetzungs- und Kompetenzstelle
- Herausforderungen, Fazit

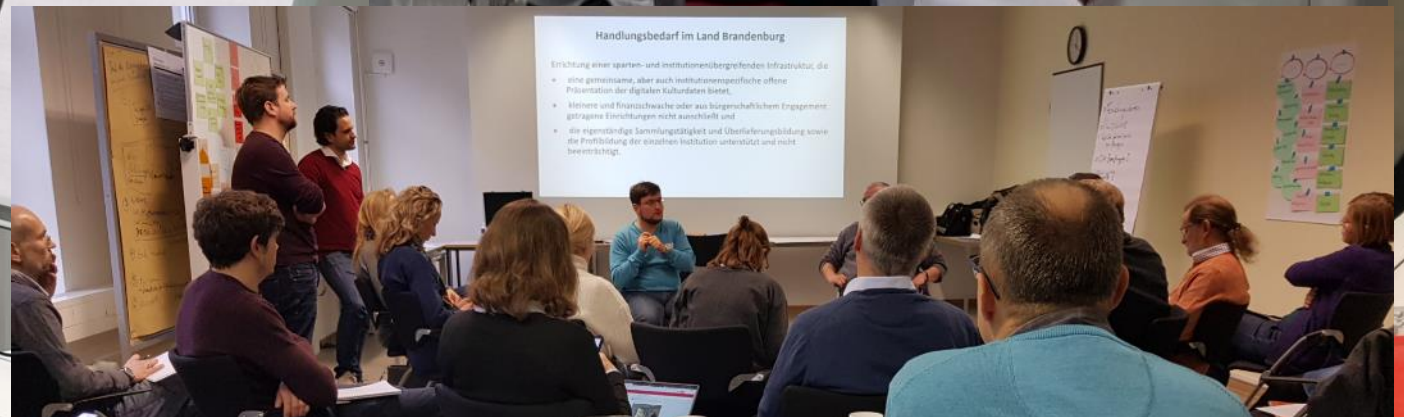
# PROJEKTSTRUKTUR

# TIMELINE


Okt – Nov
1. Zyklus:
Eröffnung
Dez - Apr
2. Zyklus:
Vertiefung
Mai – Aug
3. Zyklus:
Abschluss

# PROJEKTPHASEN

| | Phase 1 | Phase 2 | Phase 3 |
|---|---|---|---|
| Zyklus 1<br>Eröffnung | Kick Off<br>Antragsbewilligung<br>Oktober 2018 | Aufbau Netzwerk und<br>Arbeitsgemeinschaft und<br>vorbereitende Gespräche | 2. OA-Vernetzungsworkshop<br>der Hochschulbibliotheken<br>19.11.2018 |
| Zyklus 2<br>Vertiefung | Kick Off Themenvertiefung<br>AG OA<br>Intensivworkshop I<br>10.12.2018 | Intensiv-Workshop II<br>Experten- und<br>Expertinnen Workshop<br>11.12.2018 | Abstimmung mit MWFK<br>Staatssekretärin & Abteilung<br>2 Referat 25 |
| Zyklus 3<br>Abschluss | Kick Off Schreibphase<br><br>Book Sprint<br>Moderation: L. Heller, TIB<br>13 – 15.3.2019 | Übergabe OA-Strategie 13.5.2019<br>in Folge Abstimmung mit MWFK,<br>Finalisierung sowie abschließende<br>Legitimierung durch Hochschulrektoren<br>19.7.2019 | Veröffentlichung der<br>Strategie mit<br>Pressekonferenz in<br>Staatskanzlei<br>8.8.2019 |


Handlungsbedarf im Land Brandenburg
Errichtung einer sparten- und institutionenübergreifenden Infrastruktur, die
eine gemeinsame, aber auch institutionenspezifische offene Präsentation der digitalen Kulturdaten bietet,
kleinere und finanzschwache oder aus bürgerschaftlichem Engagement getragene Einrichtungen nicht ausschließt und
die eigenständige Sammlungstätigkeit und Überlieferungsbildung sowie die Profilbildung der einzelnen Institution unterstützt und nicht beeinträchtigt.

https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/

LAND BRANDENBURG

Start | Ministerium | Wissenschaft | Forschung | Kultur | Service

Sie sind hier: Start

Suchbegriffe

2 von 6

# PRESSEMITTEILUNGEN

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Landesregierung | Serviceportal | A-Z | Datenschutz | Presse

Startseite

Ministerium
- Aufgaben
- Organisation
- Ministerin Martina Münch
- Staatssekretärin Ulrike Gutheil
- Aktuelle Pressemitteilungen
- Strukturwandel in der Lausitz
- Kontakt / Anfahrt

Fachabteilungen
- Wissenschaft: Gesundheitscampus Brandenburg, Hochschulen, Studieren in Brandenburg
- Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft, Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft
- Kultur: Künste, Schlösser und Gärten, Erinnerungskultur

Service
- Datenschutzerklärung
- Termine
- Publikationen
- Stellenausschreibungen

A A A Textversion

Brandenburg fordert freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch hat heute gemeinsam mit Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam und Vorsitzender der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz, und Prof. Ellen Euler von der Fachhochschule Potsdam die 'Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg' präsentiert. weiter

Pressemitteilung

08.08.2019 | Brandenburg fördert freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen

Ministerin Münch präsentiert gemeinsam mit Potsdams Uniprasident Günther und Prof. Euler von der FH Potsdam die 'Open-Access-Strategie' / Land treibt Digitalisierung in Wissenschaft und Forschung weiter voran weiter

08.08.2019 | Neuer IHP-Leiter zum Professor in Brandenburg ernannt

Forschungsministerin Martina Münch übergibt Gerhard Kahmen Ernennungsurkunde / Wissenschaftler übernimmt ab 2020 Leitung des Leibniz-Instituts für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) weiter

08.08.2019 | Verstärkung für fünf Hochschulen des Landes

Wissenschaftsministerin Martina Münch übergibt Ernennungsurkunden weiter

nach oben

Seite drucken

Terminvorschau

Sie finden uns auch auf Facebook

Pressemitteilungen
- Hier finden Sie unsere Pressemitteilungen
- Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Immatrielles Kulturerbe
- weiterführende Informationen

(Frist: 30. Oktober 2019)

Konzept Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf
- zum Konzept

fontane. 200

FH;P Fachhochschule Potsdam University of Applied Sciences

Informieren

Aktuelles | Veranstaltungen | Profil | Organisation | Service | Presse | Kontakt

Informieren
Studieren
Lehren
Weiterbilden
Forschen
Kooperieren

Presseinformation | 08.08.2019

## Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg vorgestellt

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch präsentierte heute gemeinsam mit Prof. Ellen Euler (Fachhochschule Potsdam) und Prof. Oliver Günther (Präsident der Universität Potsdam und Vorsitzender der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz) die ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg'. Das Land schafft damit die Basis zur Förderung von Open-Access-Publikationen, um den globalen und kostenfreien Zugang sowie die Nutzbarkeit von öffentlich finanzierten wissenschaftlichen Publikationen zu ermöglichen.

Die ‚Open-Access-Strategie der Landes Brandenburg' entwirft Perspektiven für einen ungehinderten digitalen Informationsfluss – innerhalb von Wissenschaft und Forschung und in alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche hinein. Sie stellt den freien Zugang zu wissenschaftlichen Beiträgen in öffentlich geförderten und finanzierten Wissenschaftseinrichtungen sicher.

„Wir nutzen die Chancen des digitalen Wandels für Brandenburg: Mit der neuen 'Open-Access-Strategie' schaffen wir die Voraussetzungen für den freien und breiten Zugang zu öffentlich finanzierten und publizierten Forschungsergebnissen in unserem Land. Dieser freie Zugang stärkt nicht nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Hochschulen und Forschungseinrichtungen – er erleichtert auch den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Gesellschaft. Davon profitieren kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie zivilgesellschaftliche Initiativen oder interessierte BürgerInnen und Bürger", so Ministerin Münch. Die ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg' ist Teil der Digitalisierungs- und Transferstrategie des Landes Brandenburg.

**Konkrete Maßnahmen für mehr Open Access in Brandenburg**

Unter der Federführung von Prof. Euler (FH Potsdam) wurde die Strategie in einem partizipativen Prozess mit einem breiten Netzwerk sowie dem MWFK erarbeitet. Dabei wurde eine Vielzahl von Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Forschung, Kultur und Zivilgesellschaft in den Entstehungsprozess eingebunden, um die Bedarfe aller involvierten Bereiche zu berücksichtigen.

Titel Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg, Bildlizenz: CC0

Vision Open-Access-Strategie , Bildlizenz: CC BY-ND by Julian Kücklich

### Kontakt

Prof. Dr. jur. Ellen Euler LL.M.
Telefon: +49 331-5801529
E-Mail: ellen.euler (at) fh-potsdam.de
Portrait ›

### Pressekontakt

Universität Potsdam

STUDIUM | FORSCHUNG

UP entdecken | Fakultäten | Organisation | Campus International

Universität Potsdam / Nachrichten

- Veranstaltungen
- Nachrichten
  - RSS-Feed abonnieren
  - Archiv
- Medieninformationen

## Brandenburg fördert freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen – „Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg" vorgestellt

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch mit Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam und Vorsitzender der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz, sowie Prof. Ellen Euler von der Fachhochschule Potsdam bei der Präsentation der „Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg". Foto: Martin Sand.

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch hat heute gemeinsam mit Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam und Vorsitzender der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz, und Prof. Ellen Euler von der Fachhochschule Potsdam die „Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg" präsentiert.

Wissenschaftsministerin Martina Münch betonte die Bedeutung des freien Zugangs zu publizierten Ergebnissen öffentlich finanzierter Wissenschaft und Forschung für wirtschaftliche Innovationen so-wie für öffentliche Diskurse: „Wir nutzen die Chancen des digitalen Wandels für Brandenburg: Mit der neuen „Open-Access-Strategie" schaffen wir die Voraussetzungen für den freien und

# PRESSEECHO

## Strategie für eine Wissenschaft für alle

Märkische Allgemeine

Brandenburg will Open-Access fördern

MAZ+ Wissenschaft online

### Brandenburg fördert „Open Acces

Wissenschaft für die Öffentlichkeit? Von wegen! Wissenschaftsverlage lass
Forschungspublikationen teuer entlohnen. Das soll sich mit der „Open Acc
Brandenburgs jetzt ändern.

Will mit der „Open-Access"-Strategie Wissenschaft allen zugänglich machen: Martina Mü

**Potsdam.** Als sechstes Bundesland hat Brandenburg eine „
Access Strategie" vorgestellt. Dabei geht es darum, das an
Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen neu erarbeit

INFOradio rbb
BESSER INFORMIERT.
LIVE HÖREN
NACHRICHTEN WIRTSCHAFT KULTUR SPORT PROGRAMM VERANSTALTU

Das Neueste aus der Region
Themen aus Berlin und Brandenburg

Donnerstag, 8. August 2019 +++ Brandenburger Linke startet Volksinitiative gegen Hohenzollern-Ansprüche +++ Cybermobbing unter Jugendlichen +++ Bezirke bekommen weniger Geld für Parkreinigung +++ Open-access-Strategie in Brandenburg +++

Deutschlandfunk

Saarbrücker Zeitung
Partner von RP ONLINE

SAARLAND NACHRICHTEN BLAULICHT SPORT LEBEN FO

Forschungsergebnisse im Netz

## Brandenburg plant Zugang zu Forschungsergebnissen

19. August 2019 um 20:10 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

**Potsdam. Brandenburg will öffentlich finanzier
allgemein zugänglich machen. Mit der neuen O
Hochschulen und Forschungseinrichtungen ges
Münch (SPD).**

HAUPTSTADT TV
Regional sehen & gesehen werden!
START AKTUELL ÜBER UNS SERVICE PARTNER KONTAKT

PNR24 – Presse News Report24

Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg vorgestellt

Sendung vom 08.08.2019

Hochschulbildungsreport 2019

### „Hochschulen müssen eine zentrale Rolle im Weiterbildungssystem einnehmen"

Neben Forschung, Lehre und Wissenstransfer ist Weiterbildung die vierte Aufgabe der Universitäten. Dies sei aber der Bereich, der derzeit am wenigsten von den Hochschulen bedient werde; es bräuchte hier deutlich mehr Anstrengungen, sagte Mathias Winde vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Dlf. *Mathias Winde im Gespräch mit Thekla Jahn*

Open Access Strategy Brandenburg – Gespräch mit Amelie Ernst [AUDIO]
Kosovo: Bei PISA Schlußlicht [AUDIO]
Verantwortungsvolle Managementausbildung an der Leuphana [AUDIO]
Campus und Karriere 8.8.2019, komplette Sendung [AUDIO]

DER TAGESSPIEGEL

### Eine neue „Open-Access-Strategie" für Brandenburgs Hochschulen

Brandenburg will öffentlich finanzierte und publizierte Forschungsergebnisse im Internet allgemein zugänglich machen. Mit der neuen „Open-Access-Strategie" würden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Hochschulen und Forschungseinrichtungen gestärkt, erklärte Wissenschaftsministerin Martina Münch (SPD) am Donnerstag in Potsdam. Zugleich werde der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Gesellschaft erleichtert. Davon könnten kleine und mittelständische Unternehmen ebenso profitieren wie zivilgesellschaftliche Initiativen und interessierte Bürger. Geplant ist eine Vernetzungs- und Kompetenzstelle, die Hochschulakteure zu finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Fragen der Umstellung auf Open Access beraten soll. Außerdem soll ein Fonds entstehen, mit dessen Hilfe öffentlich zugängliche Veröffentlichungen von Monographien und Sammelbänden finan-

# WEBECHO

COMMUNITY TECHNISCHES POLITI

SHARE

FREIES WISSEN, OPEN SCIENCE, POLITIK & GESELLSCHAFT, WISSENSCHAFT

## *Von Brandenburg in die Welt – Open-Access-Strategie vorgestellt*

By Dominik Scholl
20. August 2019

*„Stell dir eine Welt vor, in der das gesamte Wissen aus Brandenburg allen frei zugänglich ist." Was klingt, wie eine kleine, regionale Variante der Vision von Wikimedia, liegt als Idee der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg zugrunde, die am 8. August vorgestellt wurde.*

**wisspub.net**

Gemeinschaftsblog zu wissenschaftlicher Kommunikation im Netz.

Startseite Team Kontakt Impressum & Datenschutz

## Brandenburg verabschiedet Open-Access-Strategie

Veröffentlicht am 08.08.2019 von Heinz Pampel

Mit der "Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg" (PDF) legt heute ein weiteres Bundesland ein Policy-Dokument zur Gestaltung des Transformationsprozesses hin zu Open Access vor.

Das Dokument, welches heute in Potsdam vorgestellt wurde, beschreibt den Handlungsbedarf auf für die Akteursgruppen Forschende, Hochschulen, Hochschulbibliotheken sowie für die Landesregierung selbst. In einer Pressemitteilung betont Wissenschaftsministerin Martina Münch:

> *"Wir nutzen die Chancen des digitalen Wandels für Brandenburg: Mit der neuen 'Open-Access-Strategie' schaffen wir die Voraussetzungen für den freien und breiten Zugang zu öffentlich finanzierten und publizierten Forschungsergebnissen in unserem Land. Dieser freie Zugang stärkt nicht*

Der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information

open access

Artikel

› Home › Community › News

## Land Brandenburg stellt Open-Access-Strategie vor

12.08.2019

**open access**
büro berlin

HOME STRATEGIE AKTEURE AKTIVITÄTEN RESSOURCEN

Open Access Berlin

Open-Access-Strategie für Berlin

Das Land Berlin hat Ende 2015 eine Open-Access-Strategie verabschiedet. Die Strategie folgt in ihrem Verständnis der Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities, die ... Begriff "Open Access" den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen und dem digitalen Kultur... versteht, d.h. den offenen Zugang als auch die umfassende Nutzbarkeit von Forschungsergebnissen ... Quellenmaterial und digitalen bildlichen, grafischen und multimedialen Material ...

open access strategie brandenburg

Top Neueste Personen Fotos Videos

Q55222800 @EllenEuler · 3 Std.
#FreiesWissen aus #Brandenburg
Das Land folgt dem Beispiel der @EU_Commission & stellt perspektivisch beginnend mit dem MWFK eigene Materialien frei lizenziert @creativecommons zur Verfügung! Siehe die #CC0 lizenzierte Strategie S. 16 #openaccess

Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg verö...
Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Brandenburg sollen weltweit frei nutzbar sein. Das ist die Vision der neue...
netzpolitik.org

Q55222800 @EllenEuler · 8. Aug.
Das Land #Brandenburg verfügt seit heute über eine Open-Access-Strategie. Darin kündigt es u.a. die Gründung einer Vernetzungs- und Kompetenzstelle für #OpenAccess an. Die CC0 lizenzierte Strategie enthält @permacc Links & ist dauerhaft abrufbar unter: doi.org/10.5281/zenodo...

LAND BRANDENBURG
OPEN ACCESS
Strategie des Landes Brandenburg

Suchfilter
Personen
Von jedem
Leute, denen du folgst
Standort
Überall
In deiner Nähe
Erweiterte Suche

Trends für dich
#ichgebeauf
#Greta
1.432 Tweets
#SVWSGE
1.253 Tweets
#NEWARS
47.900 Tweets

NETZPOLITIK.ORG

Wissen

## Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg veröffentlicht

Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Brandenburg sollen weltweit frei nutzbar sein. Das ist die Vision der neuen Open-Access-Strategie. Jetzt sind auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gefragt, an mehr freiem Zugang zu Wissen mitzuwirken.

08.08.2019 um 13:00 Uhr - Gastbeitrag, Ellen Euler - eine Ergänzung

2,121 views

1,323 downloads

See more details...

Blogged by **1**
Tweeted by **136**
On **1** Facebook pages

See more details

Du hast retweetet

**helmholtz_os**
@helmholtz_os

Sehr gelungene Strategie, die #OpenAccess und #OpenScience ganzheitlich und in diversen Facetten behandelt. Speziell freut uns, dass beim Thema Autor*innenidentifikation @ORCID_Org den Wissenschaftler*innen Brandenburgs empfohlen wird. (pv)

Q55222800 @EllenEuler · 8. Aug.
...nburg verfügt seit heute über eine Open-Access-Strategie. Darin ... Gründung einer Vernetzungs- und Kompetenzstelle für ...Die CC0 lizenzierte Strategie enthält @permacc Links & ist ... unter: doi.org/10.5281/zenodo...
...eigen

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

OPEN ACCESS
Strategie des Landes Brandenburg

FH;P

FH Potsdam

Startseite
Beiträge
Info
Fotos
Veranstaltungen
Videos
Bewertungen
Community
Seite erstellen

Beiträge

Community

Info

Seitentransparenz

# ZENODO:

VERSCHIEDENE FORMATE

ORCID

ALTMETRICS

DOI

zenodo | Search | Upload | Communities | Log in | Sign up

August 8, 2019 — Other | Open Access

## Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg


Euler, Ellen

Project member(s)

Brandt, Paul-Markus; Eppelin, Anita; Freyberg, Linda

Researcher(s)

Behrens, Sarah-Isabella; Borchert, Friederike; Czechowska, Ilona; Hartmann, Niklas; Kaden, Ben; Knöchelmann, Marcel; Koll, Martin; Lindemann, Arne; Meixner, Charlotte; Müller, Anja; Pampel, Heinz; Preuß, Ulf; Scholz, Michael; Stadler, Heike; Thomas, Linda


**Entstehungsgeschichte der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg**

Das vorliegende Papier ist das Ergebnis eines durch das MWFK Brandenburg geförderten Projektes, das seit November 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. jur. Ellen Euler, LL.M. an der Fachhochschule Potsdam angesiedelt ist. Ziel war und ist es, alle in das wissenschaftliche Publizieren involvierten Bereiche und Akteure aus ganz Brandenburg in ein transparentes, kollaboratives und integratives Multistakeholderprojekt einzubinden und an der Erarbeitung dieser Strategie zu beteiligen. Abschließend hat sich die Brandenburgische Landesrektorenkonferenz (BLRK), in der alle brandenburgischen Hochschulen vertreten sind, im Juli 2019 mit der vorliegenden Strategie befasst. Alle Institutionen, die aktiv am Prozess teilhaben wollten, insbesondere die Hochschuleinrichtungen im Land Brandenburg und deren Infrastruktureinrichtungen, haben Vertreterinnen und Vertreter benannt, welche die Interessen und Bedürfnisse des jeweiligen Bereiches wahrnahmen und in die Strategie eingebracht haben. Durch bilaterale Gespräche, Vernetzungstreffen, Intensivworkshops und einen abschließenden Book Sprint, bei dem Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Forschung, Kultur und Zivilgesellschaft wertvolle Ideen und Empfehlungen zur Formulierung einer gemeinsamen Strategie zu mehr Offenheit von Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg ausgearbeitet haben, die teilweise in die vorliegende Strategie eingeflossen sind, ist ein festes Netzwerk entstanden, das den weiteren Prozess über die hier vorliegende Open-Access-Strategie für wissenschaftliche Publikationen hinaus begleiten wird.

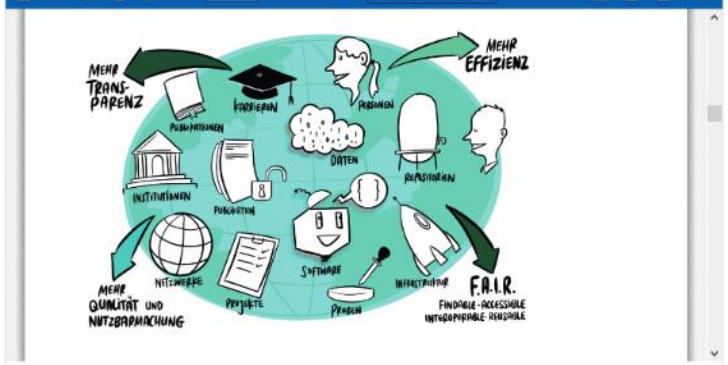
Open Access als Querschnittsaufgabe bedarf gemeinsamer und koordinierter Anstrengungen auf allen Ebenen. Die vorliegende Open-Access-Strategie definiert Ziele für das Land Brandenburg und die von den relevanten Akteuren (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Hochschulen, Infrastruktureinrichtungen und Landesregierung) umzusetzenden Maßnahmen, die zur Zielerreichung beitragen sollen, ebenso wie die notwendigen Maßnahmen zur Nachverfolgung der Zielerreichung. Das Wissen aus dem Land Brandenburg soll so verstärkt sichtbar, auffindbar, zugänglich und nutzbar gemacht werden. Der Wissenschaftsstandort Brandenburg wird damit attraktiver und die Innovationsfähigkeit der Region und der wissensbasierten Unternehmen des Landes Brandenburg wird gestärkt.

**Stand: Juli 2019**

**Herausgeber:**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Referat 23 Dortustraße 36 14467 Potsdam Telefon: 0331 / 866 4566 www.mwfk.brandenburg.de presse@mwfk.brandenburg.de

Preview — Seite: 7 von 24 — Automatischer Zoom




2,333 views — 1,395 downloads

See more details...

115 — Blogged by 1; Tweeted by 136; On 1 Facebook pages

See more details

Indexed in OpenAIRE

**Publication date:** August 8, 2019

**DOI:** DOI 10.5281/zenodo.2581783

**Keyword(s):** Open Access | Brandenburg | Offenheit | Open Data | Open Science | Open Knowledge | Offene Wissenschaft | Open-Access-Strategie | Openness

**License (for files):** Other (Public Domain)

### Versions

Version 1.0 — Aug 8, 2019
10.5281/zenodo.2581783

**Cite all versions?** You can cite all versions by using the DOI 10.5281/zenodo.2581782. This DOI represents all versions, and will always resolve to the latest one. Read more.

### Share

### Cite as

Euler, Ellen. (2019, August 8). Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg (Version 1.0). Zenodo. http://doi.org/10.5281/zenodo.2581783

Start typing a citation style...

### Export

BibTeX | CSL | DataCite | Dublin Core | DCAT | JSON | JSON-LD | GeoJSON | MARCXML | Mendeley

# FREI LIZENSIERT

## Impressum

Die Onlineversion dieser Publikation finden Sie unter:
DOI: 10.5281/zenodo.2581783

Herausgeber:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Referat 23
Dortustraße 36
14467 Potsdam

Layout/Druck
VAV Werbeagentur/Christiane Zay

Druck
Ruksaldruck GmbH, Berlin

Stand
Juli 2019

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C104247

Lizenz:

„Creative Commons Kein Urheberrechtsschutz 1.0"
Lizenzvertrag siehe: https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de

Abbildung zu Netzwerk auf Seite 20

Lizenz:

„Creative Commons Kein Urheberrechtsschutz 1.0"
Lizenzvertrag siehe: https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de

Abbildungen auf den Seiten 7, 8, 18, 19: Julian Kücklich

Lizenz:

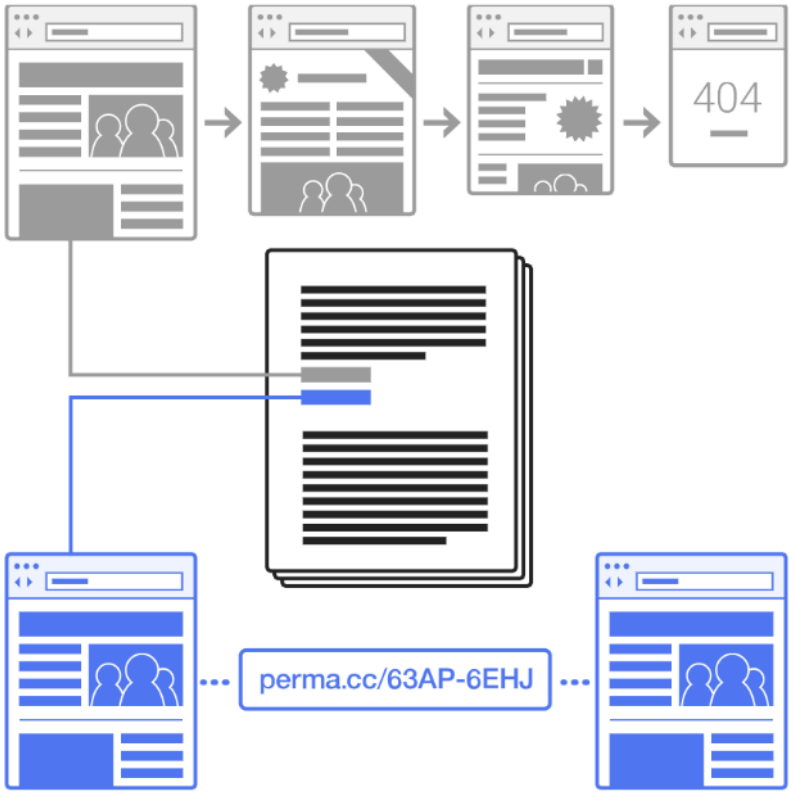
„Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitung 4.0."
Lizenzvertrag siehe: https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de

# PERSISTENT VERLINKTE WEBQUELLEN

## Websites change.
## Perma Links don't.

Perma.cc helps scholars, journals, courts, and others create permanent records of the web sources they cite.

Perma.cc is simple, easy to use, and is built and supported by libraries.



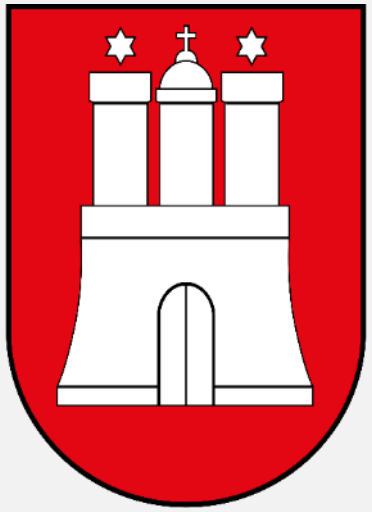
OPEN ACCESS STRATEGIE DES LANDES BRANDENBURG

# CHRONOLOGIE DER LÄNDERSTRATEGIEN

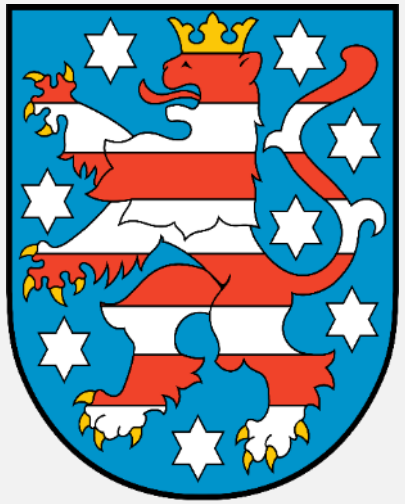
BW MAI 2014

SH NOVEMBER 2014

B JULI 2015



HH SEPTEMBER 2017



TH JANUAR 2018

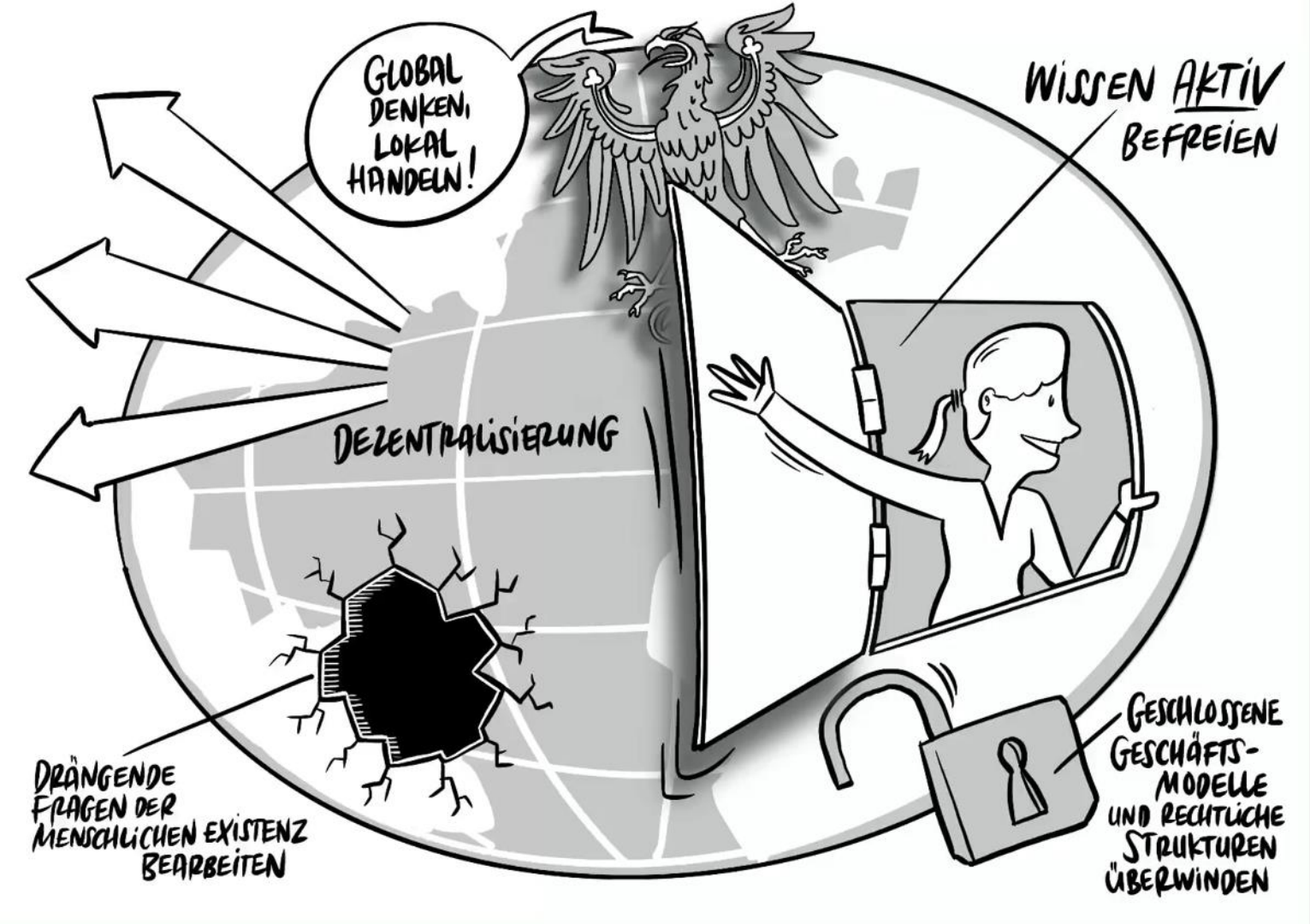
BB AUGUST 2019

# AGENDA

- ✓ Kontext
- ✓ Strategieentwicklungsprozess
- Kernaussagen der Open-Access-Strategie Brandenburg
- Vernetzungs- und Kompetenzstelle
- Herausforderungen, Fazit

OPEN ACCESS STRATEGIE DES LANDES BRANDENBURG

# VISION & MISSION




Grafik Julian Kücklich Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitung 4.0.

# STRATEGISCHES ZIEL DER OPEN ACCESS STRATEGIE

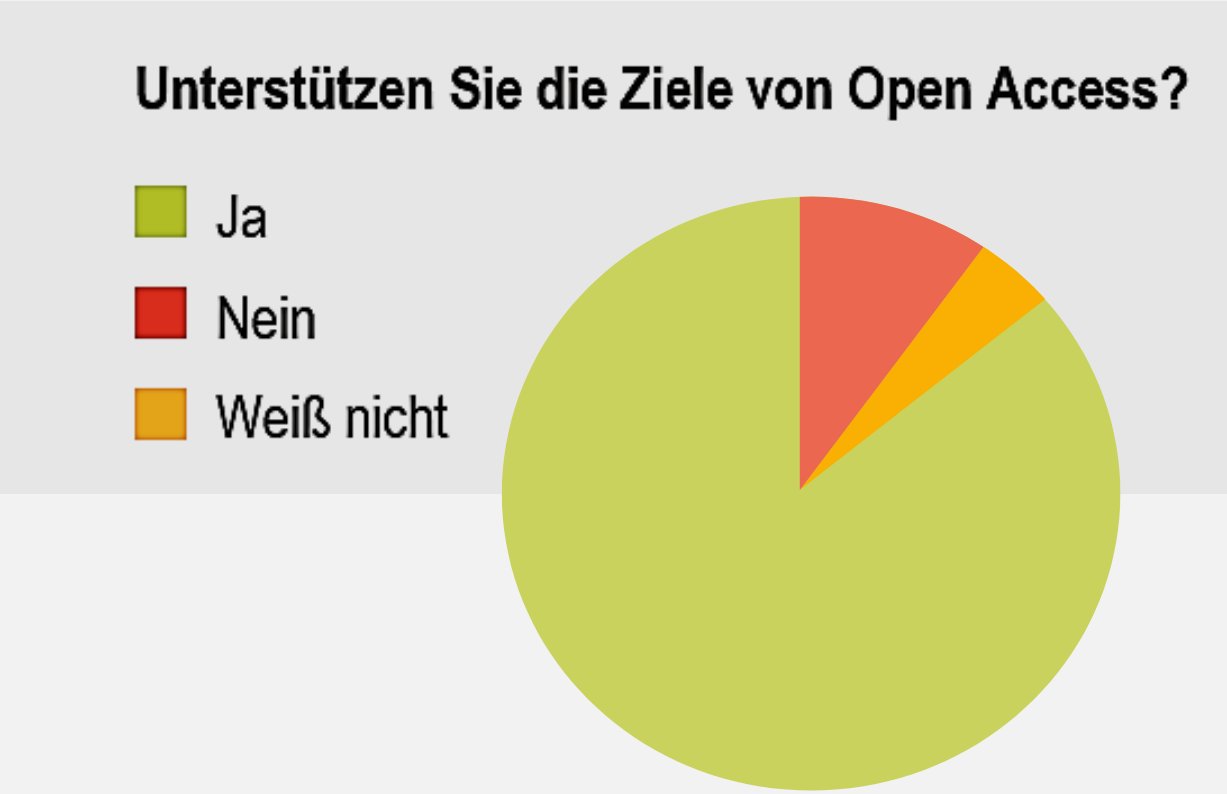
„Ziel ist, die Einrichtungen in Brandenburg dabei zu unterstützen, den mit dem digitalen Wandel verbunden Kulturwandel hin zu mehr Offenheit zu gestalten, also eine **Kultur zu etablieren, die durch Transparenz, offene Inhalte, offene Infrastrukturen und offene (wissenschaftliche) Prozesse** gekennzeichnet ist.“

⇒ Abbau von Barrieren in struktureller, technischer, finanzieller & rechtlicher Hinsicht

⇒ Vereinfachung von Open Access

# LEITPRINZIPIEN DER OPEN ACCESS STRATEGIE

- Die grundsätzliche Zustimmung zu Open Access nutzen
- Open Access vereinfachen
- Vielfalt der Wissenschaft anerkennen, Vielfalt des Open Access fördern
- So offen wie möglich, so geschlossen wie nötig



# MAßNAHMEN: WISSENSCHAFTLER/INNEN

**Offene Publikationswege nutzen**
Prüfen Sie bereits vor Veröffentlichung, ob OA möglich oder definitiv ausgeschlossen ist. Entscheidungshilfe für den Zeitschriften-Bereich: https://thinkchecksubmit.org

**Von Zweitveröffentlichungsrecht Gebrauch machen**
Wenn kein OA möglich ist, nehmen Sie Ihr Zweitveröffentlichungsrecht wahr, indem Sie Ihren Beitrag auf einem Repositorium, beispielsweise dem Ihrer Institution, online stellen.

**Auf offener Lizenzierung ihrer Publikationen bestehen**
Veröffentlichen Sie Ihre Forschungsergebnisse unter einer Lizenz, die so frei und offen wie möglich ist, um maximale Reichweite zu erhalten - auch längerfristig.

# MAßNAHMEN: WISSENSCHAFTLER/INNEN

**Einfluss nehmen und Open Access positiv bewerten**

Schenken Sie in ihrer Rolle als Teil von Evaluierungs- und Berufungskommissionen oder Gremien bei der Bewertung von Forschungsleistungen dem Aspekt OA Beachtung. Forschungsleistung sollte nicht alleine auf die Anzahl von Publikationen in Fachzeitschriften reduziert werden!

**Identifizierung sicherstellen**

Sorgen Sie für die Vernetzung Ihrer Publikationen mit Ihrem Profil als Wissenschaftler*in und denen Ihrer Koautor*innen, den von Ihnen zitierten Referenzen, Forschungsdaten etc., indem Sie sich eine ORCID registrieren und diese in der Kommunikation nutzen.

**Bewusstsein schaffen**

Machen Sie sich kundig in Sachen OA und nehmen Sie Beratungsangebote wahr. Teilen und diskutieren Sie Ihre Erfahrungen mit Kolleg*innen & experimentieren Sie auch mit partizipativen Formaten wie z.B. Wikipedia.

# MAßNAHMEN: HOCHSCHULLEITUNGEN

**Klar positionieren: Ja zu OA!**
Stoßen Sie eine klare Positionierung Ihrer Hochschule zu OA an und kommunizieren Sie diese. Die Unterzeichnung der Berliner Erklärung ist ein sinnvoller erster Schritt. Die Entwicklung einer institutionellen OA-Strategie und dazugehörigen Transformationsstrategie sollten folgen.

**Mit gutem Beispiel vorangehen**
Zeigen Sie auf, wie OA mit Leben gefüllt werden kann. Es gibt auch im nicht-wissenschaftlichen Teil von Hochschulen sinnvolle Anwendungsbereiche für OA (z.B. Pressearbeit).

**OA in Evaluierungs- und Berufungsverfahren berücksichtigen**
Implementieren Sie eine angemessene Berücksichtigung von OA in Mitarbeiterauswahl-, Berufungs- und Evaluierungsverfahren und betrachten Sie rein quantitative Evaluationskriterien, die auf geschlossenen, kommerziellen Systemen beruhen (z.B. Journal Impact Factor), kritisch.

# MAßNAHMEN: HOCHSCHULLEITUNGEN

**Berichtsstrukturen entwickeln**
Etablieren Sie ein einheitliches OA-Monitoring im Rahmen des Berichtswesens der Hochschule. Beteiligen Sie sich an hochschulübergreifenden Initiativen wie OpenAPC.

**Gemeinsam verhandeln**
Wirken Sie an der koordinierten Verhandlung von Verlagsverträgen im Hinblick auf Publikationsgebühren mit, damit Kosten verhältnismäßig und Konditionen transparent bleiben.

**OA priorisieren**
Begreifen Sie OA als Querschnittsaufgabe für ihre Institution, die strategisch im Präsidium zu verorten ist. Sorgen Sie für eine fächerübergreifende Verankerung von OA als Lehrinhalt.

**Anreizstrukturen schaffen**
Berücksichtigen Sie OA in Zielvereinbarungen & Vereinbarung von Leistungszulagen. Heben Sie in Berufungsverhandlungen die ZVR-Wahrnehmung als wichtigen Baustein der Hochschulkultur hervor.

# MAßNAHMEN: HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN

**Publikationsinfrastrukturen entwickeln und bereithalten**
Betreiben Sie den Auf- und Ausbau von Publikationsinfrastrukturen, die OA fördern, mit hoher Priorität. Durch sie wird der Wissenschafts- und Innovationsstandort Brandenburg sichtbarer.

**Publikationsberatung bieten**
Bauen Sie Beratungsangebote zu OA auf und aus. Berücksichtigen Sie dabei die Diversität der Publikationskulturen und unterschiedlicher Karrierestufen und daraus resultierender Bedarfe.

**Monitoring und Reporting gewährleisten**
Erfassen Sie Daten zu Publikationen Ihrer Hochschule anhand einheitlicher Standards und legen Sie diese im Rahmen eines regelmäßigen Reportings offen.

**Hochschulverlag erwägen**
Prüfen Sie, inwieweit ein Hochschulverlag (ggf. in Kooperation) vorhandene Strukturen unterstützen kann.

LAND BRANDENBURG

# MAßNAHMEN: WIE DAS LAND UNTERSTÜTZT

**Offenheit als Best Practice vorleben**
Veröffentlichungen des MWFK sollen OA publiziert werden. Die Website des MWFK soll auf eine "Open Access by default"-Policy umgestellt werden.

**Vernetzungs- und Kompetenzstelle für Open Access im Publikationsbereich einrichten**
Um die Hochschulen bei der Umsetzung der Open-Access-Strategie Brandenburg zu unterstützen, wird der im Rahmen der Strategiefindung begonnene Dialog und Austausch fortgesetzt.

**Offenheit in Hochschulverträgen verankern**
In zukünftigen Hochschulverträgen kann die Festsetzung eines konkreten zu erreichenden OA-Anteils helfen, die Transformation zu OA beschleunigen.

**Zentralen OA-Publikationsfonds einrichten**
Das MWFK strebt an, ein Förderinstrument in Form eines Publikationsfonds für das OA-Publizieren von Monografien und Sammelbänden einzurichten und nach einer Pilotphase zu evaluieren.

# MAßNAHMEN: WIE DAS LAND UNTERSTÜTZT

## Publikationsplattform aufbauen

Um Brandenburger Wissenschaftler*innen beim OA-Publizieren ihrer Ergebnisse zu unterstützen, kann eine gemeinsame Publikationsplattform sinnvoll sein. Im ersten Schritt werden der Bedarf für eine solche Plattform ermittelt und die Anforderungen definiert.

## Kulturwandel begleiten

Das MWFK unterstützt den an den Hochschulen zu implementierenden Kulturwandel.

## Sichtbarkeit von OA stärken

Das MWFK prüft die Auslobung eines Preises für Best Practice im Bereich OA-Publizieren, um einen Anreiz für innovative OA-Konzepte zu setzen. Durch die Ernennung von OA-Botschafter*innen wird es das Thema überdies weiter stärken.

## Politisch wirken

Die Landesregierung setzt sich über die Landesgrenzen hinweg für Offenheit in Wissenschaft, Forschung, Kultur und Zivilgesellschaft ein.

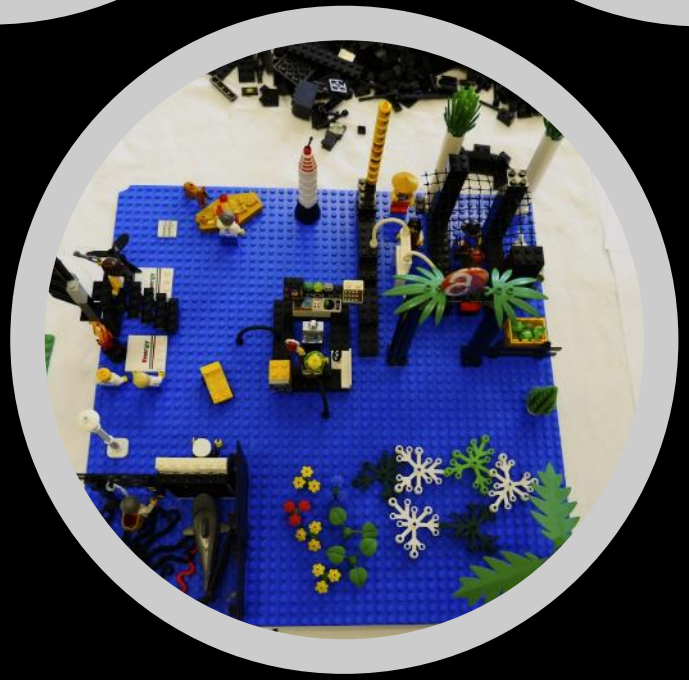
# HOCHSCHULVERTRÄGE BRANDENBURG

## III.8 Open Access

Der freie Zugang zu den Ergebnissen der öffentlich finanzierten Wissenschaft ist für eine über die Zukunftsfragen der Gesellschaft informierte öffentliche Debatte ebenso entscheidend wie für wirtschaftliche Innovationen und Ideen. Die Hochschulen und das Land arbeiten gemeinsam daran, die Grundlagen für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verbessern. Hierzu erarbeiten die Hochschulen gemeinsam mit dem MWFK die „Open Access Strategie Brandenburg". Die Hochschulen setzen die in der „Open Access Strategie Brandenburg" beschlossenen Maßnahmen in Kooperation mit dem MWFK zeitnah um.

NETZWERKTREFFEN 15.8.2019

Ziel: Wir bauen Prototypen der Vernetzungs- und Kompetenzstelle (VuK) zu Open Access des Landes Brandenburg



# AGENDA

- ✓ Kontext
- ✓ Strategieentwicklungsprozess
- ✓ Kernaussagen der Open-Access-Strategie Brandenburg
- ○ Vernetzungs- und Kompetenzstelle
- ○ Herausforderungen, Fazit

# IMPLEMENTIERUNG: VERNETZUNGS- UND KOMPETENZSTELLE

**Rolle: strategisch – kommunikativ – vernetzend – beratend – unterstützend**

Unterstützung der Einrichtungen bei der Umsetzung der in der Strategie festgesetzten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und dem damit verbundenen Kulturwandel und Transformationsprozess

# IMPLEMENTIERUNG: VERNETZUNGS- UND KOMPETENZSTELLE

- **Strategische Beratung**, z.B. zur Entwicklung eigener Strategien auf Institutsebene
- **Monitoring**, Berichtlegung
- **Kompetenzentwicklung** (Workshops, Helpdesk, Kuratierung)
- **Vernetzung** und Kooperation:
  - Themenbezogene Vernetzung der Einrichtungen
  - Schnittstellen zu relevanten Akteuren, z.B. Kultur- und Forschungdateninitiativen
  - Externe Vernetzung (Länder- und nationale Ebene)

# STUFENWEISE AUFNAHME DER AKTIVITÄTEN

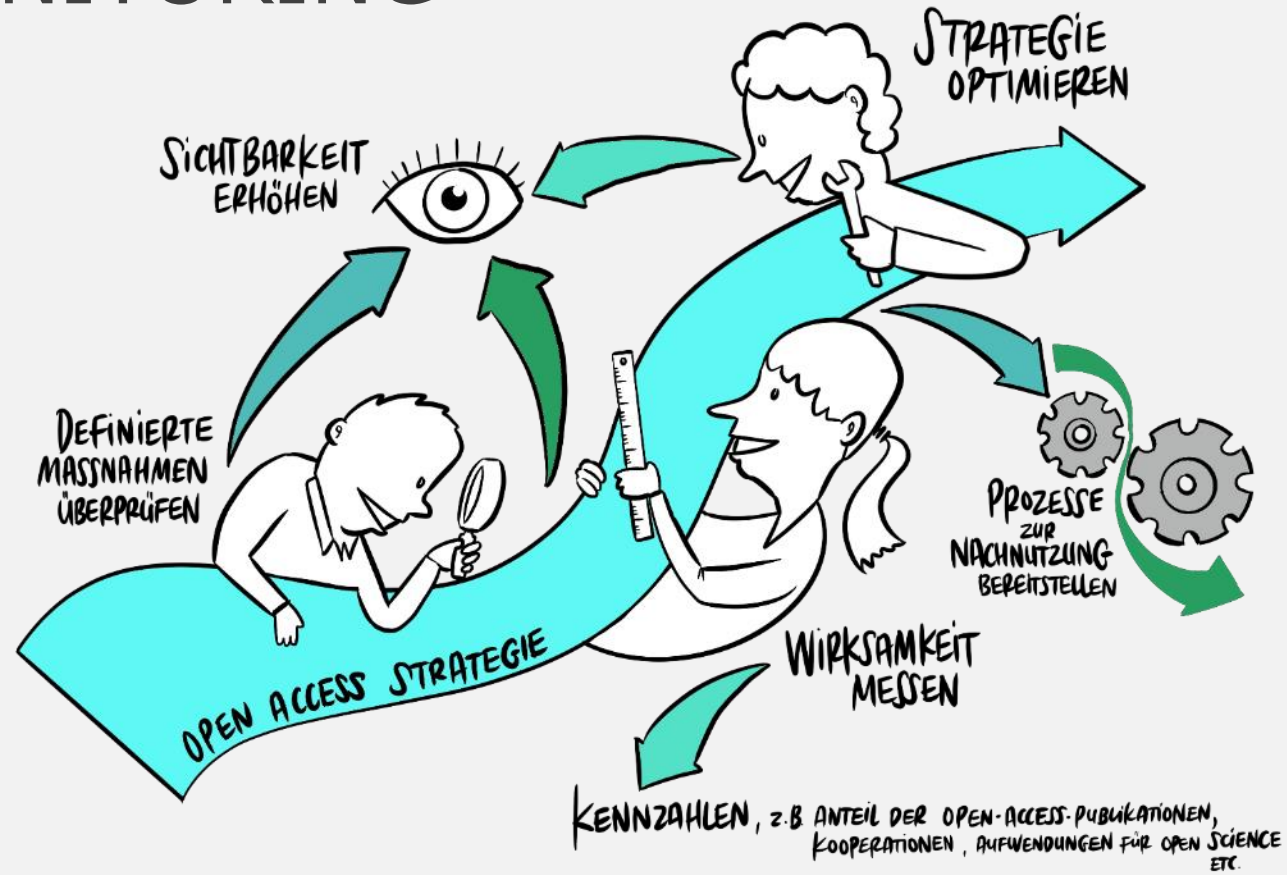
- Schwerpunkte ab 1.1.2020:
  - **Train-the-trainer** Konzept für Bibliotheken: Bedarfsanalyse, Kuratierung nachnutzbarer Materialien, Gamification-Ansatz
  - Weitere Unterstützung des **Netzwerks:** nächster Workshop: Monitoring
  - Weitere Etablierung der VuK

# STUFENWEISE AUFNAHME DER AKTIVITÄTEN

- Ab Mitte 2020 kommen hinzu:
  - **Monitoring**
  - **Publikationsfonds** für Monographien
  - und weitere Arbeitsfelder

# AUSBLICK: MONITORING

**Innerhalb von zwei Jahren** ab Veröffentlichung der Strategie (8.8.2021) sollen valide und aussagekräftige statistische Erhebungen zum Stand von OA im Land Brandenburg gemacht werden können, auf deren Basis sich taktische Ziele zu OA festlegen und weiterentwickeln lassen.




Grafik Julian Kücklich Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitung 4.0.

# AGENDA

- ✓ Kontext
- ✓ Strategieentwicklungsprozess
- ✓ Kernaussagen der Open-Access-Strategie Brandenburg
- ✓ Vernetzungs- und Kompetenzstelle
- ○ Herausforderungen, Fazit

# HERAUSFORDERUNGEN

- **Heterogenität** der Bedarfe an den Einrichtungen – je nach Fächerprofil, Arbeitsbereich, Organisationsform, Entwicklungsstand, Priorisierung von OA
- **Heterogenität** der äußeren Rahmenbedingungen – Förderprogramme, Finanzierungsmodelle, rechtliche Regelungen
- **Harmonisierung**, abgestimmte Entwicklung
- **Nachhaltigkeit** und Verlässlichkeit der Struktur- und Netzwerkbildung – Kompetenzsicherung und –transfer

VIELEN DANK!

anita.eppelin@fh-potsdam.de

DIE OPEN ACCESS STRATEGIE DES LANDES BRANDENBURG ZUM NACHLESEN:

STRATEGIE:
https://doi.org/10.5281/zenodo.2581783

FACT SHEET:
https://doi.org/10.5281/zenodo.3362010

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. (Grafiken S. 20 und 34 siehe dort.)

# QUELLEN UND LINKS

LAND BRANDENBURG

- Open Science Policy Plattform der Europäischen Komission: Recommendations on Open Science Publishing 2016: https://ec.europa.eu/research/openscience/pdf/ospp_open_access_publishing_report.pdf
- Richtlinie zur Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access,des BMBF 2019: https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2466.html
- Koalitionsvertrag CDU, CSU, SPD 2018: https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975226/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1
- Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg 2018: https://digitalesbb.de/wp-content/uploads/2019/08/190529_Brosch%C3%BCre_A4_Gesamtstrategie_web.pdf
- Wissenschaftssystem Brandenburg im Bundesbericht Forschung und Innovation des BMBF 2018: www.bundesbericht-forschung-innovation.de/de/brandenburg-1676.htm
- Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg 2019: https://doi.org/10.5281/zenodo.2581783
- https://perma.cc/
- Hochschulvertrag FH Potsdam 2019: https://mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HSV_FHP_2019.pdf